



Halle, Montag, 4. Oktober 2021

Onlinebefragung MISA gestartet

Das Projekt MISA startet ab Montag, 04.10.2021 die Online-Bedarfserhebung. „MISA – Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt“ soll die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Migrationshintergrund stärken, die eine Behinderung, Beeinträchtigung oder psychischen Probleme haben.

Der Onlinefragebogen dient als Grundlage für Bedarfserhebungen für weitere Handlungsschritte des Projektes. Hier können die Menschen mit Migrationshintergrund an die Befragung teilnehmen: <https://misa.limesurvey.net/841249?lang=de>

Noch im laufenden Jahr wird es fünf mehrsprachige Veranstaltungen geben, in denen der Fragebogen noch einmal erläutert wird. „Die Teilnehmenden können dann parallel und anonym am Smartphone die Befragung ausfüllen“, betont Friederike Lettow, Leiterin des Projekts die Nutzungsfreundlichkeit. Die Ergebnisse der Bedarfserhebungen, aus Fragebogen, Veranstaltungen und Tiefeninterviews, werden Anfang 2022 präsentiert werden.

Behinderungen und psychische Erkrankungen sind in vielen Teilen der Welt stigmatisiert. Dies hat zur Folge, dass hierüber häufig geschwiegen wird.

„Mit dem Projekt möchten wir die jeweiligen Stigmatisierungen und Vorurteile in den Communities untersuchen. Ein Onlinefragebogen wurde entwickelt, um eine anonyme Abfrage zu ermöglichen“, so Lettow weiter.

In einem zweiten Schritt sollen Migrant*innen dann gezielt informiert, sensibilisiert und beraten werden. Ziel der Beratungen, welche ab Februar 2022 angeboten werden, ist es eine vermittelnde Position zwischen Migrant*innen und bestehenden Angeboten der Wohlfahrt einzunehmen.

Das Projekt MISA hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert. Mit dem Projekt soll die Teilhabe und Selbstbestimmung von Migrant*innen mit einer Behinderung und/oder einer psychischen Erkrankung in der Gesellschaft gestärkt werden.



Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de